

Lerche (2) - Gesang mit Notation

Text zum Video: https://youtu.be/d_iFcUqzuOQ

1 min kontinuierlicher Gesang in der Originallage bei 2-6000 Hz und 4 Oktaven tiefer 32-fach verlangsamt bei 130 - 400 Hz mit Notation aller 147 Motive

00:06 - 1 min Gesang in der Originallage bei 2-6000 Hz

01:14 - 32 min Gesang mit Notation - 4 Oktaven tiefer bei 130 - 400 Hz - Notation 1 Oktave höher bei c1-g2

34:48 - nochmal 1 min Gesang in der Originallage

Ich empfehle, den Lerchengesang mit externen Lautsprechern oder mit guten Kopfhörern anzuhören.

(Die Spektrumsbilder in diesem Video sind in der 16-fachen Verlangsamung - 4 Oktaven tiefer - aufgenommen, weil das Klangbild in diesem Frequenzbereich klarer ist. Für die Audio-Aufnahme habe ich den Gesang aus der 32-fachen Verlangsamung - 5 Oktaven tiefer - wieder 1 Oktave nach oben transponiert, in einen für unsere Ohren vertrauten Hörbereich. Aber erst in der 32-fachen Verlangsamung - 5 Zeitoktaven langsamer - kann ich mit den Ohren und im Spektrogramm genau erkennen, was die Lerche wirklich singt.)

Tirilieren einer Lerche im "Singflug" -

1 min ununterbrochener Gesang mit 147 unterschiedlichen Motiven, die zum Teil wiederholt werden entweder als einzelne Motive an unterschiedlichen Stellen oder in einer Folge von Motiven. Gleich zu Beginn und an vielen anderen Stellen ist eine andere Lerche (L2) in der Nähe zu hören (und im Spektrogramm zu sehen), auf die "L1" manchmal unmittelbar reagiert mit der passenden Tonhöhe im Einsatz des folgenden Motivs.

Es ist ein wahres Wunderwerk an Vielfalt der Motive und Komplexität der Klanggestalten, an unerhörter Geschwindigkeit und exakter Intonation, an Klangfarbigkeit und Klangintensität. Für unsere Vorstellungskraft ist es kaum zu fassen, daß die Lerche in diesem für unsere Wahrnehmungsfähigkeit irrsinnigen Tempo viele Motiv mit größerem Abstand exakt gleich wiederholt, z.B. in Motiv 103 und 109 einen dynamisch gestalteten 36-fachen Triller.

Eine Übersicht über die Vielfalt der Motive und ihre Modelle:

- Die für den Lerchengesang charakteristischen Tonfolgen abwärts durch verschiedene Intervalle hindurch, von Kleiner Terz über Quarte und Quinte bis zu einer Oktave. Diese Tonfolgen können aus Halb- und Ganztönen bestehen, vor allem aber auch aus kleineren Intervallen wie Drittel-, Viertel-, Sechstel-, Achtel-Tönen und noch kleineren Intervallen. Teilweise beginnen die Abwärtsbewegungen mit kleineren Intervallen, die dann etwas größer werden, teilweise beginnen sie mit Halb- oder Vierteltönen und sind zum Ende hin immer weniger ausgeprägt. In der 32-fachen Verlangsamung ist zu sehen und auch zu hören, daß jeder einzelne Ton auf eigene Art phrasiert ist, von oben oder von unten angesetzt und abwärts oder aufsteigend ausklingend. Beispiele: das letzte Motiv 147 (32:59), ein großer "Abgesang" mit anschwellenden Intervallfolgen - Motiv 91 und 92 (21:34) - M134 (30:18) und M144 (32:19), ein exakt gleiches Motiv mit 32 Sechstel-Tönen durch die Kleine Terz d2-b1

- diatonische Tonfolgen (Abfolge von Ganz- und Halbtönen) in ganz eigenartiger Weise und vor allem als harmonische Tonfolgen in E-Dur, Fis-Dur (4x), A-Dur, B-Dur (3x), g-moll, cis-moll, a-moll. Beispiele: Fis-Dur M29 (05:00) = M31 (06:06) - B-Dur M100-101-102 (23:17)
E-Dur-Girlande M34 (07:24) Tonleiter e - cis - a und 7x a-h-cis-h-a
chromatische Tonfolge: M95 (22:29) 6x cis-c-h-b
g-moll-Motiv M33 (07:06) b-c-a-g 22x
cis-moll-Motiv M49 (11:49) cis-e-fis-dis-cis 5x = M62 (14:44) 6x
a-moll-Motiv M90 (21:33) d-a-c-a-c-c-a 2x

- Intervallfolgen, gleichmäßige Ketten von bestimmten Intervallen
Kleine Terz: M37 (08:20) = M39 (09:34) 66x a-fis - M48 (11:49) c-a - M69 (16:34) a-fis - M97 (22:54) 14x a-fis - M108 (25:05) = M114 (26:28) 14x c-es - M105 (24:13) = M111/M117 c-a 8x
Große Terz: M26 (04:00) a-f-a - M46 (11:20) 27x fis-ais = M59 (14:09) 31x fis-ais - M86 (20:25) 12x b-d - absteigende Intervallfolge Quinte/Tritonus/Quarte/Große Terz/Kleine Terz (4x) M24 (03:37)

- Dreiklänge und Akkordfolgen:

M39 (05:00) 11x cis-ais-fis - M65 (15:30) 3x M65b, 4x M65c - verminderter Dreiklang 2x es-c-a

M101 (23:35) - B-Dur-Quartsextakkord M136 (30:46) f-b-des (2x)

Fis-Dur-Klang fis2-cis2-fis1-cis2 M38 (10x 08:40) = M40 (2x 09:56)

D-Dur-Septakkord M25 (03:49) d-c-h-a-fis-d (2x) - D-Dur mit 7+ und 7- M129 (28:38) cis-c-h-a-fis-d-A 4x

- Tonrepetitionen

cis2 - 20/17/19x M41 (10:24), M51 (12:19), M54 (13:14), M64 (15:11)

rhythmisch pulsierende Klänge auf 'e' : M30 (05:46) 42x = M32 (06:45) 44x 'dis-e'

M80 (18:56) 25x rhythmisch pulsierender Klang auf 'c'

M82 (19:35) 18x 'b'

M93 (22:07) 17x rhythmisch pulsierend auf 'gis'

M142 (31:42) 30x 'c'

- Triller

M99 (23:07) 12 Halbton-Triller h-ais - M102 (23:35) 12x Ganzton-Triller c-b - M103 (23:55) = M109 (25:18) 36 ein- und ausschwingende Ganz- und Halbtontriller

- Glissandi

Quart-Glissando fis-h M84 (20:03) - Sext-Glissando f-a M106 (24:26) = M112 (25:50) = M118

(27:13) - Quint-Glissando dis-gis M126 (28:06) - Glissandofolgen M139-M140 (31:09)

- Spektralklang mit Glissando

M130-131-132 (28:57) Glissando g1-c2 mit Spektralklang auf dem 3. Teilton (die klingende Tonhöhe liegt auf der Quinte und nicht auf dem Grundton) - Glissando es2-e2-c2 - Glissando d2-h1 (beide Male klingende Tonhöhe auf Grundton = 1. Teilton)

In 4 anderen Aufnahmen vom Lerchengesang habe ich keines von diesen 147 Motiven wiedergefunden.

vgl. "Feldlerche (1) - 40 s Tirillieren bei 2-4000 Hz" <https://youtu.be/m6WPCNT5mK8>

Siehe und höre auch die Videos :

- Lerche (1) mit 64 Motiven: "Lerchengesang mit Notation - 14 s Gesang - 32x verlangsamt"

<https://youtu.be/EakrnCC9dhM>

- "Lerchengesang (3) - 1 + 3 Lerchen 34 s im kontinuierlichen Gesang bei 2-6000 Hz - 2-4-8-16-32-fach verlangsamt"

<https://youtu.be/lvhnoUn8jCA>